

*"Naht euch zu Gott, dann naht er sich zu euch."
Die Bibel, Jakobus 4,8*

FAMILIEN IN DER
INFOBLATT
Nov./Dez. 2010



Nr. 21



Vitamin B - die Kraft von guten Beziehungen

Liebe Freunde,

Neulich traf ich mich mit Fabien auf einen Kaffee im Kaufland. Dabei sagte er den folgenden treffenden Satz: "Ohne Vitamin B läuft nichts!"

Meine Beziehungen zu den richtigen Leuten öffnen viele Türen. Wie bekomme ich z.B. meinen Wunsch-Ausbildungsplatz, den besten Gebrauchtwagen, den Traumjob? Wer gute Beziehungen hat, ist klar im Vorteil. Das ist oft nicht fair, aber eine Tatsache. Denn es stimmt, ohne Vitamin B läuft nichts.

Meine Beziehung zu Gott öffnet ebenfalls ungeahnte Türen. Fakt ist: Unser Schöpfer hat ein erfolgreiches und gesegnetes Leben eng an die Beziehung mit ihm geknüpft. Dabei spielen meine finanziellen oder intellektuellen Fähigkeiten keine Rolle. An kommt es allein auf Freundschaft und Kommunikation mit Gott. Das hat er von seiner Seite aus für jeden Menschen möglich gemacht. Das ist fair - und einfacher als du denkst. Die Frage ist, wie bekomme ich diese Beziehung?



Wir als Familien in der U-Station haben in diesem Sinne eine schöne und leichte Aufgabe: Wir zeigen dir in unserem Alltag, welchen unschlagbaren Vorteil ein Leben in Beziehung mit Gott hat. Davon erzählen wir z.B. mit vielen praktischen Erlebnissen in unseren Sonntagsveranstaltungen "Gott erleben". Das gibt Stoff zum Nachdenken und steckt auch unsere Gäste und Besucher an.

Was hältst du davon, das einmal mitzerleben und dich inspirieren zu lassen, mit diesem einzigartigen Gott eine persönliche Beziehung anzufangen? So eine Beziehung kann man aufbauen. Wer weiß, vielleicht öffnen sich für dich mit dieser Beziehung ungeahnte Türen!

Bis demnächst einmal, z.B. Sonntags vormittags um 10.00 Uhr in der Silberallee 24 auf dem Mühlberg,

wir freuen uns auf dich!

Deine Tobias & Corrie Landgraf

Vitamin B

Freizeit in Oberau

Erfolgreich mit Gott reden +
born to be wild

Rückblick

Buchempfehlung

Gemeindewochenende in Oberau

Vom 10. - 12. September waren wir zum Gemeindewochenende in Oberau (Meißner Land).



Genächtigt und gegessen haben wir im Herrenhaus, welches zum Wasserschloss Oberau gehört.

Wir haben gemeinsam am Lagerfeuer gesessen, viele Gespräche geführt und haben die Gegend erkundet.

Es gab viel Zeit zum Ausruhen und Genießen.

Wir GGA-ler haben uns einige unserer Freunde eingeladen und hatten

eine gute Zeit miteinander. Bei wunderbarem Wetter sind wir durch Meißner Weinberge gewandert, haben Scrabble und eine Art Polo (ohne Pferde ;-)) gespielt. Einige von uns haben es sich sogar nicht nehmen lassen, bei den Temperaturen noch einmal in einen See zu springen.



Suma Sumarum: es war ein sehr schönes Wochenende, auch wenn uns für unsere Herberge anfangs etwas anderes versprochen wurde, als wir vorgefunden haben.

Dank einiger fleißiger Menschen aus unserer Mitte war dem eine kurze Zeit später ein Ende gesetzt und wir haben uns in den großen, hellen Zimmern und dem riesigen Haus und Gelände wohlfühlen können.

Wir haben fürs nächste Jahr dergleichen vor (an einem anderen Ort), werden das Wochenende aber etwas besser durchplanen und gestalten. Wir werden dann auch unserem geistlichen Hunger etwas mehr Beachtung schenken.

In Dankbarkeit fürs Vergangene und in Vorfreude auf das Kommende

Euer Caro

Erfolgreich mit Gott reden – Wie meine Gebete erhört werden

Wenn wir im Gebet Gott um etwas konkret bitten, möchten wir, dass es erhört wird. Kann man das lernen? Gibt es dabei etwas falsch oder richtig zu machen? Die Antwort darauf gibt uns kein geringerer als Gott selbst. Er, der Erhörer des Gebets, zeigt uns in der Bibel wie effektives Gebet funktioniert. Unzählige Menschen haben anhand der folgenden 5 Punkte gute Erfahrungen gemacht:

1. im Glauben beten

Mt. 21: 22 Wenn du glaubst, wirst du bekommen was immer du im Gebet bittest!

Also ist es meine Aufgabe, schon vor dem Beten meinen Glauben aufzubauen. Die Frage ist: Wie mache ich das, wie entsteht Glauben?

2. im Namen Jesu beten

Joh. 14: 13+14 Und ich werde tun was immer du bittest in meinem Namen, ... Du kannst mich alles bitten in meinem Namen und ich werde es tun.

Mit anderen Worten, es ist meine Aufgabe, erst mal den Willen Gottes zu erkennen und von Gott selbst zu hören. Denn nur dann ist das, was ich bete wirklich im Namen Jesus, d.h. in seinem Willen. Erst hören, dann konkret beten. Die Frage ist: Wie höre ich, was Gott will?

3. in Demut beten

Jak. 4: 6+10 Gott widersteht dem Hochmütigen, aber dem Demütigen gibt er Gnade ... Demütige dich selbst vor dem Herrn, und er wird dich erhöhen.

Diese Herzenshaltung möchte Gott bei mir sehen. Und er wird mich erhören. Die Frage ist: Wie bekomme ich ein demütiges Herz?

4. als Gerechte beten

Jak. 5: 16 ... deshalb bekennt untereinander eure Sünden ... Das Gebet eines Gerechten ist mächtig und effektiv.

Falls irgendwas Unausgesprochenes zwischen mir und Gott steht, bitte ich ihn um Vergebung. d.h. ich kann sagen: „Ich bin gerecht durch das Blut Jesu.“ Nur so kann ich frei und ehrlich für etwas bitten und mein Gebet ist in Gottes Augen das Gebet „eines Gerechten“. Die Frage ist: Auf welcher Grundlage sieht mich Gott als einen Gerechten?

5. in Entschiedenheit beten

Mt. 11: 12 ... dem Reich der Himmel wird Gewalt angetan und Gewalttuende reißen es an sich. Gott motiviert mich, in meinen persönlichen Gebetszeiten nicht locker zu lassen und Gott in den Ohren zu liegen, über das was mich bewegt. Die Frage ist: Woher bekomme ich diesen Biss?

Viele gute Erfahrungen damit in der Praxis wünschen Euch
Euer Mitarbeiterteam der U-Station



Born to be wild – Männer, wo seid ihr?!

Erinnerst du dich noch an „Easy Rider“, den Kultfilm für Motorradfahrer und Aussteigertypen? Männer – „born to be wild“, geboren um wild zu sein!

Mit einer negativen Art von Wildheit wollen wir Männer nichts zu tun haben, z.B. unbeherrscht, ungezügelt, maßlos, unzivilisiert zu sein.

Nach einer positiven Art von Wildheit sehnen wir uns, z.B. die Energie, die uns antreibt Neues zu wagen, Widerstände zu durchbrechen, auf's Ganze zu gehen, aus unser begrenzten Welt auszubrechen, den falschen Werten unserer Gesellschaft etwas entgegenzusetzen.

Die Bibel ist voll von wilden Männern, die uns als Vorbild im Glauben vorgestellt werden. Studiere z.B. einmal Simson, Johannes den Täufer, Petrus, Jesus. Sie waren eher unbequem und stark als harmlos und brav. Willst du ein wilder Mann nach ihrem Vorbild sein?

Was ist das Kennzeichen wilder Männer? Wilde Männer sind

- Männer, die bereit sind zu kämpfen – nicht in erster Linie für sich selbst, sondern für andere, für eine gute Sache, für Gott.
- Männer die bereit sind, den Rahmen zu sprengen, den andere für sie gesteckt haben. Die aus den Schubladen herausklettern, in die man sie gesteckt hat. Sie steigen aus und tauchen ein in ihre Träume und - ganz wichtig – sie setzen sie um.
- Männer, die sich zur Wehr setzen, dort wo sie Ungerechtigkeit und Böses sehen, dort wo Gottes Werte mit Füßen getreten werden.
- Männer, die unabhängig sind von der Meinung anderer und die Dinge beim Namen nennen. Männer, die Gottes Wahrheit aussprechen, ganz gleich, ob es erwünscht ist oder nicht. Männer (z.B. wie die Propheten), die dabei keine Rücksicht auf Titel und Status nehmen.

Wie werde ich zum wilden Mann?

1. Entdecke deine von Gott gegebene Wildheit. Du hast dich lange genug zähmen lassen! Lass dir nicht weismachen, dass du nett und brav sein musst, um Gott zu gefallen. Grabe deine Träume wieder aus und lebe sie!
2. Hole dir Kraft im Gebet, um deine Berufung auszuleben – trotz Widerstand, Unverständnis oder Ablehnung. Fange mutig an, deine wilden Anteile in dir zu akzeptieren und zu leben.
3. Triff dich mit anderen wilden Männern (z.B. Donnerstags zu unseren Männerabenden) und lass dich von ihnen inspirieren. Zieh dich nicht in dein Schneckenhaus zurück.
4. Betrachte wilde Vorbilder in der Bibel und im heutigen Leben. Lass dich anstecken!



5. Studiere in der Bibel nicht nur die Liebe Gottes, sondern auch die Wildheit Gottes: seinen Zorn, seine Eifersucht, sein Absolutheitsanspruch, seine Heiligkeit.

Fazit: Wild zu sein bedeutet: Ich höre auf zu funktionieren (wie ein Zahnrad) und fange an, zu leben (wie ein Organismus) – koste es, was es wolle! Das ist göttlich, geistlich, gesund. Born to be wild – Männer, wo seid ihr?!

Wir brauchen euch, Eure U-Station

Durchblick

Aber heißt das nicht RÜCKBLICK?

Das Jahr neigt sich dem Ende entgegen. Die Ausgabe 21 unseres Infoblattes ist die Letzte für 2010. Schnell ist das Jahr vergangen und man hat den Eindruck, als sei es an einem nur so vorüber gedonnert. Und 2010 war ein Jahr voller Ereignisse für unsere Familien und unsere GGA-Gemeinde. Es war gespickt mit Wunderbarem, Aufrüttelndem und Herausforderndem. Keiner von uns ist heute der Gleiche, wie am Anfang des Jahres. Und es ist unglaublich viel geschehen.

Lasst uns durchs alte ins neue, kommende Jahr schauen: Nehmt euch doch mal die Zeit und blättert in den letzten fünf bis sechs Infoblättern. Nun habt ihr sicher nicht die Ausgaben alle aufgehoben, aber da gibt es die Möglichkeit, diese auf unserer Gemeinde-Homepage <http://www.gga-marienberg.de/download.html> zu lesen oder runter zu laden. Für mich ist es erstaunlich, was da alles so gelaufen ist: Kindernachmittage, Familienfeste, Kleiderkammer, Hauskreis auf dem Mühlberg, Jugendtreffen, Message-Music, unser Gemeindefest in Oberau, die Zeit mit Lynnea, Sihombings Auto, die Tage mit Peter Franz, unser erstes GGA-Baby Finny Sophie, die ganzen Umbauten und Ergänzungen in der U-Station, Henni in Irland, Erik kommt in die Gemeinde, unsere Steffi zieht ins Erzgebirge . . .

Das sind nur die Sachen, die in den letzten Infoblättern zu finden sind. Vieles gäbe es da noch zu erwähnen, aber was machen wir nun damit?

Richtig! Wir bringen es zu dem, von dem das alles ausgegangen ist: zu Gott, unserem Herrn! Wir sind aus tiefstem Herzen dankbar für das Vergangene und Geben es zurück in Seine Hände.

Gleichermaßen strecken wir uns nach dem aus, was vor uns liegt und sind voller Spannung auf Gottes Wirken und auf die Richtung, die Er im neuen Jahr mit uns gemeinsam einschlagen wird.

Auch das kommende Jahr 2011 wird voll sein von Seinen Wundern, Seinen Geschenken, Seinem Reden und Seinen Herausforderungen. Wir wollen Ihn immer mehr kennen lernen und eine zutiefst persönliche Gemeinschaft mit Ihm haben. Die Jahreslosung für das Jahr 2011: *„Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.“ Römer 12,21*

Das ist eine klare Ansage! Das Gute überwindet das Böse, denn alles Gute kommt von Ihm. Gott ist gut und sonst Keiner und Keiner ist Ihm gleich und wir sind Seine Söhne und Töchter. Ist das nicht eine super Startbahn für 2011?

Euer Caro



Faith Food - Nahrung für den Glauben von Kenneth E. Hagin

So wie du täglich deinen Körper ernährst, solltest du auch deinen Geist ernähren.

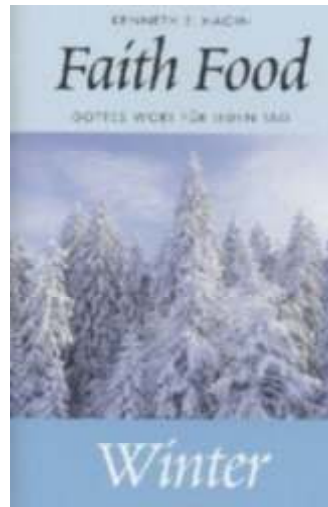
Ergebnis: Wachstum und Kraft.

Beginne jeden Tag mit einer inspirierenden biblischen Andacht, kurz und voller Power!

Ein Mini-Andachtsbuch mit 96 Seiten,

Winter-Ausgabe für die Monate Dezember, Januar, Februar

für 3,50 EUR



Wir wünschen allen Familien und Freunden der U-Station eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und ein Jahr 2011 voll mit Gottes reichem Segen!

Eure U-Stationer
Gerd-Allmann_pixelio.de

Termine

Wir treffen uns regelmäßig:

- Sonntags 10.00 Uhr Gottesdienst
- Dienstags 15.30 – 17.30 Uhr Spiele-Nachmittag für Kinder
- Mittwochs 08.00 Uhr Mitarbeiter-Gebetsfrühstück
- Freitags 20.00 Uhr Jugendtreff in der U-Station

Außerdem:

- Dienstags 15.30-17.00 & So. 12.00-13.30 Kleiderbörse offen
- Termine für Bandproben, Musikunterricht und Schülernachhilfe siehe Infos an der U-Station

Gebet

Ganz besonders danken wir allen von ganzen Herzen, die im Gebet hinter uns stehen. Dein Gebet bedeutet uns viel. Aktuell beten wir für:

- Menschen, die sich mit in unser Projekt in Marienberg einklinken
- starke Veranstaltungen mit guter Atmosphäre in der U-Station
- um göttlichen Schutz für effektiven Gemeindebau
- dass jeder seinen Platz in der Gemeinde findet, besonders für Leiter und Mitarbeiter in den Bereichen Kindergodi, Technik, Hausmeister und Spielnachmittage wochentags.
- für einen guten Einstieg von Joachim (Wohnung, Job, Gemeinde, Freunde)

Danke

Ganz herzlichen Dank an alle, die unsere Gemeindegründungsarbeit finanziell unterstützen. Wir beten und glauben, dass Gott aus jeder finanziellen Saat eine große Ernte wachsen lässt: hier im Erzgebirge, aber auch bei jedem Geber und Unterstützer persönlich. Das dürfen wir laut Gottes Wort erwarten. Gott segne euch dafür!

Spenden

Bitte ausschließlich für Spenden von außerhalb unserer Gemeinde zur Deckung der Mietkosten der U-Station, sowie für Anschaffungen und Ausbau, laut Bedarfsliste im Infoblatt Nr. 15 (siehe Webseite www.gga-marienberg.de/download.html):

GGA-Marienberg
Ktn. 0212077712
BLZ: 870 690 75
bei: Volksbank Mittleres Erzgebirge
Verwendungszweck bitte angeben

Kontakt

GGA-Marienberg
Marienstraße 28
D-09496 Marienberg

Tel.: 03735 – 609059
Mobil: 0172 - 7631679
Email: info@gga-marienberg.de
Web: www.gga-marienberg.de

Impressum

Email: redaktion@gga-marienberg.de
Nächste Ausgabe im Januar 2011

Tel.: 037367 – 82531
Beiträge für Jan./Febr. bis 20.12.2010

